

Zürich, 10. Januar 2021

Bewerbung als Geschäftsleitungsmitglied

Hallo zusammen

Ich wurde Mitte November von einigen Mitgliedern darauf angesprochen, ob ich nicht in die Geschäftsleitung der Jungen Grünen möchte. Das hat mich sehr gefreut, denn auch wenn ich noch nicht allzu lange für euch aktiv bin, habe ich letztes Jahr gemerkt, dass die JG der richtige Ort für mich ist. Besonders in einer Zeit, wo Faschismus wieder Aufschwung bekommt, die Klimakrise von einigen Politiker*innen nicht ernst genommen wird und eine Ehe für Alle gefeiert wird, bei der queere Frauen noch immer diskriminiert werden ist es für mich sehr wichtig, politisch mehr Verantwortung zu übernehmen und meine Kompetenzen einzubringen.

Mein politischer Werdegang hat nicht direkt zu den Jungen Grünen geführt. Ich bin seit etwa 2018 für die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus tätig und habe für sie eine Regiogruppe in Zürich aufgebaut und diese auch geleitet. Somit konnte ich erste Erfahrung damit sammeln, für Aktivist*innen da zu sein, sie zu motivieren und Kampagnen durchzuführen. Ich war auch immer wieder aktiv für das Frauenstreikkollektiv und für den Klimastreik. Zu dieser Zeit habe ich mich gegen die institutionelle Politik und die Mainstream-Parteien gestäubt, weil ich euch als zu wenig radikal eingestuft habe. Im Januar 2020 habe ich mich aber doch dazu entschieden, Mitglied bei den Jungen Grünen zu werden, weil ich mich bei dem Abstimmungskampf zum Diskriminierungsschutz engagieren wollte. Dabei habe ich gemerkt, dass queere, feministische und radikale Forderungen in dieser Partei durchaus Platz haben, solange man sie laut genug sagt und auch Durchsetzungsvermögen zeigt. Seit dieser Einsicht widme ich meine Freizeit den Jungen Grünen und bin mittlerweile unter anderem auch verantwortlich für die AG Queer-Feminismus.

Innerhalb der Geschäftsleitung ist es mir besonders wichtig, queere Frauen* zu repräsentieren und unsere Partei im Thema intersektionaler Feminismus zu stärken. Zudem habe ich klare Vorstellungen zu der Klimapolitik der Schweiz und durch meinen tierrechtlichen Hintergrund kenne ich mich gut mit der schweizer Landwirtschaft und ihren Mängeln aus. Ich spreche auch gut Französisch, weil ich eine Weile in einer bilingualen Firma gearbeitet habe. Es ist geplant, dass ich nächstes Semester mein C2-Diplom in Französisch mache, ich könnte also gut zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz vermitteln.

Ich habe mir meine Bewerbung für diese Geschäftsleitungsstelle gut überlegt und möchte diese Aufgabe priorisieren. Deswegen habe ich meine Tätigkeit bei Tier im

Fokus und dem Frauenstreikkollektiv abgegeben und möchte mich nun voll und ganz den Jungen Grünen widmen. Ich bin mit meinem Studium in Politikwissenschaften und Medien- & Kommunikationswissenschaft bald im sechsten Semester und somit an einem Punkt, an dem ich nur noch vereinzelte Credits und die Bachelorarbeit schreiben muss. Deswegen habe ich genug Kapazität, euch tatkräftig zu unterstützen.

Ich bin hoch motiviert und habe klare Ziele und Haltungen. Zudem bin ich sowohl bei der JG in Bern als auch in Zürich gut vernetzt und kenne mich mit diversen feministischen Gruppierungen als auch Tierrechtsorganisationen aus. Darüber hinaus mag ich die Rolle als Ansprechperson, ich liebe den Austausch mit anderen aktiven Menschen, bin kommunikativ, lösungsorientiert und gut organisiert.

Ich hoffe sehr, dass wir eine gemeinsame Zusammenarbeit beginnen können.

Solidarische Grüsse

Jasmin Bärtschi